

Name: Dieter Schäfner
Studiengang und -fach: Informatik und Multimedia
Austauschjahr: 2016
Gastuniversität: Nationl Chiao Tung University
Stadt: Hsinchu
Land: Taiwan

Aus Spam- und Datenschutzgründen wird die E-Mail-Adresse nicht im Internet veröffentlicht. Studierende der Universität Augsburg können diese auf Anfrage im Auslandsamt erhalten.

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Universität Augsburg wider. Für den Inhalt des Berichts ist der/die Verfasser/in verantwortlich. Das Akademische Auslandsamt behält sich vor, ggf. Änderungen vorzunehmen.

Ankunft

Meine Ankunft war ca. 3 Tage bevor ich in das Studentenwohnheim einziehen konnte. Ich habe mir eine Wohnung für 14 € pro Tag über „Airbnb“ gebucht und habe dann ein Taxi vom Taoyuan Flughafen für 1400 NTD (ca. 39€) genommen. Das war eine der besten Entscheidungen, da mein Host mich in Hsinchu rumgeführt hat und mir auch lokales Essen näher brachte. Was ich besser machen hätte können, wäre mir direkt eine SIM-Karte am Flughafen zu holen, den für 800 NTD (ca. 22€) pro Monat bekommt man 4G unlimited Data. In Hsinchu bekommt man nur die schlechtere Variante, gleicher Preis und unlimited Data, aber nur 3G Geschwindigkeit.

Unterbringung (Kosten, Standard, etc.)

Ich habe zuerst am Bo Ai Kampus gelebt, das waren 6000 NTD (ca. 167€) für 5 Monate und 500 NTD (ca. 14€) Kautions, da dieser aber um die 4 km von den Dining Halls und meinen Kursen am Kuang Fu Campus entfernt war, hab ich angefragt umzuziehen nach Kuang Fu. Kuang Fu kostet 10000 NTD (ca. 278€) und 500 NTD Kautions für 5 Monate. Ich fand den Kuang Fu Campus und das Wohnheim besser als in Bo Ai, da man zwar immer noch 3 Mitbewohner in einem Zimmer hat, jedoch hat man sein eigenes Klo und seine eigene Dusche nur mit 3 anderen zu teilen und nicht mit einer ganzen Etage. In meinem Zimmer hab ich öfters mal Eidechsen gesehen und die ein oder andere Kakerlake, das war nicht schlimm für mich, da man sowas vom Spanienurlaub kennt. Ein paar Mal hab ich eine Ratte durch den Gang rennen sehen, was eher amüsant war als beängstigend. Ich hab mir gleich am Anfang eine Matratze, ein Kissen, eine Decke und einen Wäschekorb gekauft, man kann aber auch die letzten beiden für umsonst bekommen, wenn man schnell genug in den Keller kommt und sich das Zeug von vorherigen Mitbewohnern holt.

Uni (Kursangebot, Kursniveau, Prüfungsarten, etc.)

Das Kursangebot ist breit aufgestellt jedoch werden viele Kurse nicht in englischer Sprache zur Verfügung stehen, auch wenn sie einen englischen Namen haben. Ich habe am Anfang viele Kurse „droppen“ müssen aus diesem Grund. Am Ende hatte ich nur noch 2 chinesische Kurse, „Introductory Chinese 1“ und „Introductory Everyday Chinese 1“, diese waren gut machbar und man hatte immer eine Hausaufgabe und ein Diktat jede Woche. Es ist alles sehr schulisch, es herrscht Anwesenheitspflicht, man hat Midterm schriftlich und mündlich sowie ein schriftliches und ein mündliches Final

Exam. Ich hatte einen Informatik-Kurs behalten, „Artificial Intelligence“. In diesem musste man ein Quiz, ein Midterm, ein Projekt mit ein paar anderen Kommilitonen und ein Final Exam absolvieren. Allgemein gilt das die technischen Kurse an der NCTU im Vergleich zu den Managementkursen, viel mehr Aufwand in Anspruch nehmen und man sollte unbedingt mit vom Professor vorgeschlagenen Buch lernen und die Übungen dort machen, es gab nämlich kein Tutorium für „Artificial Intelligence“.

Anerkennung von Kursen

Das Verhältnis zwischen dem taiwanesischen Credit System und unseren ECTS ist 1 zu 2, d. h. da die meisten Kurse nur 3 Credits geben an der NCTU man eigentlich immer nur 6 ECTS für jeden Kurs bekommen kann. Ein Beispiel wäre also der Versuch „Introduction to Object Oriented Programming“ für „Informatik 2“ anrechnen lassen zu wollen, was ECTS-mäßig ja nicht gehen würde, aber das wird vom „Learning Agreement“, welches man vorher mit dem Studienberater abklären sollte übertrumpft. Also keine Angst wenn die ECTS nicht übereinstimmen, dafür ist das „Learning Agreement“ da. Generell gilt, ein Informatik bezogenes Fach kann man im Wahlbereich geltend machen. Die chinesischen Kurse habe ich mir aus Interesse an Fremdsprachen und der Integration von Systemen angehört und auch bestanden, diese können jedoch nicht in meinem Studiengang geltend gemacht werden, dafür aber in meinem Lebenslauf.

Vorlesungszeiten, Aufbau des Studienjahres

Vorlesungen starten ab 8 Uhr morgens und die letzte Vorlesung ist um 22 Uhr zu Ende. Die Stunden werden durch eine Klingel angekündigt, so wie man das aus der Schulzeit kennt. Das Studiensemester hat hauptsächlich die Midterm-Zeit und die Final-Exam-Zeit als Hauptanker. Im „Welcome Package“ der NCTU gibt es den ganzen Semesterablauf mit allen wichtigen Terminen der NCTU und vor allem Ferientagen. Diesen Kalender sollte man sich unbedingt ansehen, denn so kann man Reisen auch außerhalb Taiwans planen. Ich war zum Beispiel in Vietnam, Hongkong und Macau. Ich empfehle auch unbedingt sich ein „Multiple Entrance Visa“ zu holen sowie alle nötigen Impfungen für die Länder, die man auch besuchen will.

Leben auf dem Campus (Kosten, Mensa, Arbeitsmöglichkeiten, etc.) bzw. Leben in der Stadt und bei der Firma (Arbeitsklima, Kollegen)

Das Leben auf dem Kuang Fu Campus ist eines der schönsten Studentenleben, das man sich vorstellen könnte. Es gibt sehr viele Sportmöglichkeiten und Clubs denen man beitreten kann, das für mich coolste war das Fitnessstudio benutzen zu können und nach 15 Uhr kostenlos im „Outsidepool“ zu schwimmen. Es gibt auch eine Schwimmhalle mit „heißer Quelle“ und Saunas. Es gibt drei Dining halls auf dem Campus, mehrere Convenience Stores, ein Waffelhaus, eine „Nola's Kitchen“ und einen McDonalds. Essen kann man sich also zu jeder Tageszeit holen und es kostet umgerechnet zwischen 1-3 €. An der Uni gibt's auch mal Samstags Konzerte und Night Markets sowie Job Fares. Ich habe mich da gleich nach Werkstudentenjobs in Taiwan umgeschaut, doch dieses Konzept scheint in Taiwan nicht angewendet zu werden, ein Praktikum kann man aber schon bekommen, selbst wenn die Dauer nur einen Monat lang ist. Es wird dann halt einen Monat nichts bezahlt. Ich hatte auch ein paar Unterhaltungen mit Expats und die hielten die Arbeitsverhältnisse für ok.

Sprachniveau bzw. Sprachkurse vor Ort

Man kommt in Taiwan mit Englisch zurecht, aber nicht wirklich viele sprechen die englische Sprache auf einem Niveau für ein angenehmes Gespräch. Die Sprachkurse unterscheiden sich sehr nach Tutor und je nach Tutor wird auch anderes verlangt für Kurse, obwohl man einen Kurs mit gleichem Namen und Buch belegt. Ich habe mir die Bücher für meine Sprachkurse gekauft, weil ich der Sprache auch weiterhin nachgehen will.

Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten variieren stark nach individuellen Freizeitaktivitäten, war ich z.B. nur an der Universität, so reichten mir 1€ bis 3€ um satt zu werden für den ganzen Tag. Es gibt in den Studentenwohnheimen gefiltertes Wasser aus Wasserspendern und das kostet nichts. Wenn ich unterwegs war, habe ich meistens in Hostels geschlafen und habe irgendwelche Tagestouren gemacht, dann hat das schon mal 25€ bis 35€ am Tag gekostet. Wenn man also 3 mal die Woche eine Tour machen will und die restlichen Tage an der Universität verbringt, so kann man schon für maximal 500€ im Monat sehr schöne Sachen unternehmen.

Kulturschock/ kulturelle Eigenheiten

Einen Kulturschock bekommt man eigentlich nur vom Essen also Geschmack und Geruch her. Ich konnte den Geruch von „Stinky Tofu“ am „Night Market“ nie so richtig ertragen und genauso den Geschmack von Koriander. Seine Essensstäbchen sollte man nie in die Schüssel aufrecht stecken, denn das erinnert zu sehr an Räucherstäbchen und ist ein No-Go. Die Taiwaner sind die freundlichsten Leute, die ich jemals getroffen habe.

Soziale Kontakte

Nachdem man sich die „Line“ und „WeChat“ Apps auf sein Smartphone geladen hat, kann es auch schon losgehen mit Freunden sammeln. Das kann man in Taiwan schon auch als kulturelle Eigenheit ansehen, aber so ziemlich jeder will dein Freund werden, ob auf „Facebook“ oder den vorher genannten Apps. Ich hatte nach 3 Tagen 50 neue taiwanische Kontakte, die alle immer was machen wollten und durch die International BBQs und die Einführungsveranstaltungen für Austauschstudenten kamen sehr viele internationale dazu.

Stadt, Umgebung, Freizeitmöglichkeiten

Seine Freizeitaktivitäten sollte man sich am besten auf TripAdvisor selbst zusammenstellen, denn es gibt sehr viel zu sehen in Taiwan und 5 Monate haben nicht gereicht. In Taipei gibt es einen sehr großen Night Market, den mal man gesehen haben muss ansonsten würde ich die Clubs in Taipei sehr empfehlen, wie z.B. „Wave“. Man muss dazu sagen, dass es in Taiwan im Gegensatz zu Deutschland erlaubt ist drinnen zu rauchen und man ein wenig taub aus den Clubs rausgeht.

Fazit:

Ich würde jederzeit wieder nach Taiwan reisen und werde es auch auf jedenfall wieder besuchen. Die Menschen, das Essen und die Landschaft machen das Gesamtpaket des Landes einfach atemberaubend. Ich habe in diesen 5 Monaten fast 6000 Bilder gemacht und kann mich einfach nicht entscheiden welches ich noch anhängen soll. Wenn ihr noch Motivation braucht um nach Taiwan zu gehen, dann googlet einfach mal nach Bildern von „Hualien“ und „Kaohsiung“.